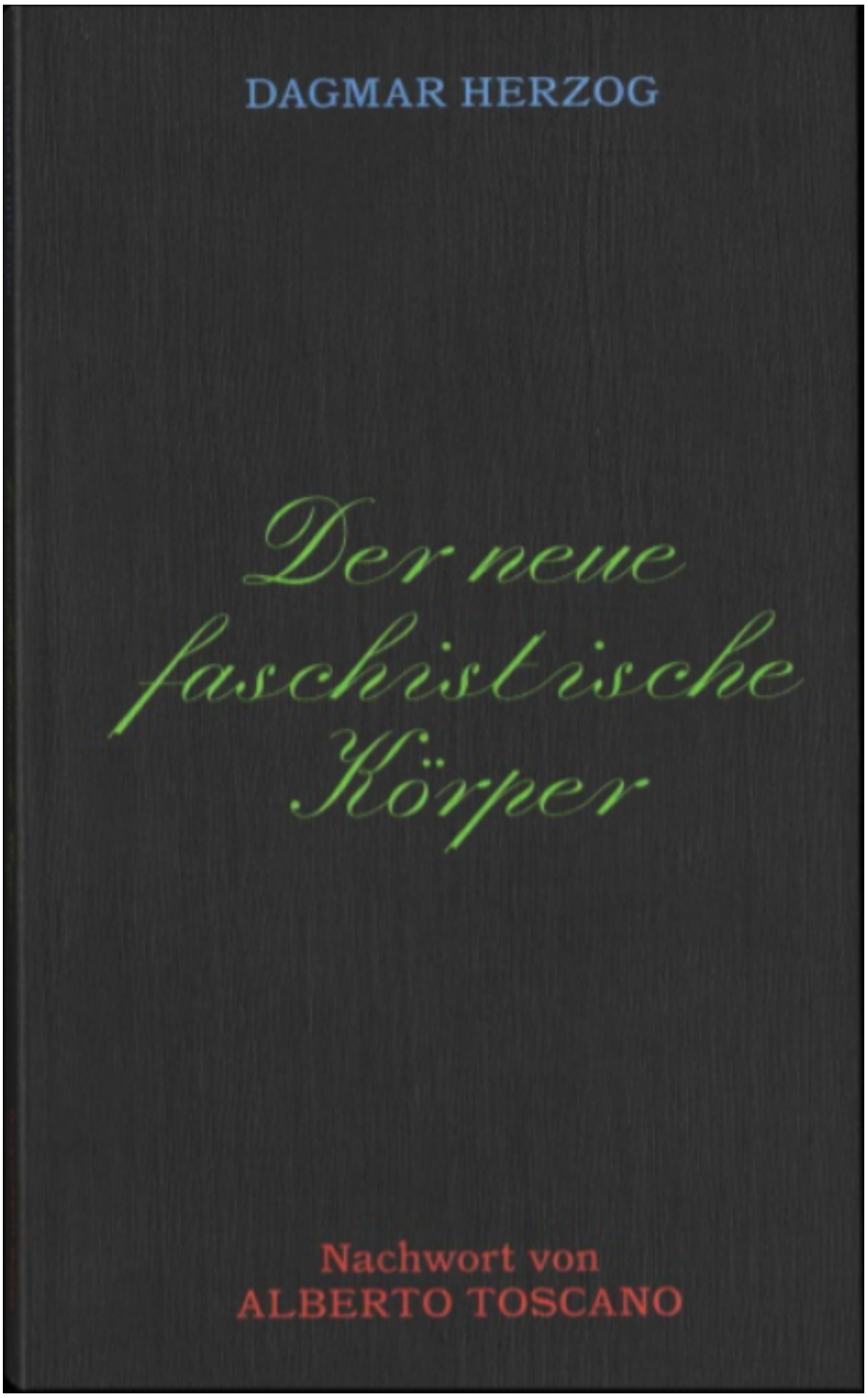
https://gen-ethisches-netzwerk.de/node/4920



Gen-ethischer Informationsdienst

Rezension: „Sexy Rassismus“ und Eugenik

AutorIn
Jonte Lindemann



Herzog, D. (2025): Der neue faschistische Körper

Mit „Der neue faschistische Körper“ hat die deutsch-amerikanische Historikerin Dagmar Herzog einen Essay vorgelegt, der die AfD nicht nur als eindeutig faschistisch einordnet, sondern insbesondere Behindertenfeindlichkeit als zentrales Motiv ihrer Politik herausarbeitet.

Laut der Autorin lässt sich der Erfolg extrem rechter Parteien nicht ohne eine Art Lust an Gewalt und Hass erklären. Die Aufladung etwa von migrationsfeindlichen Narrativen mit der (Über-)Sexualisierung migrantischer Männer bezeichnet Herzog als „sexy Rassismus“. Im vorliegenden Buch zeichnet sie nach, wie sehr auch Behindertenfeindlichkeit mit einer Obsession mit dem perfekten, optimierten und vermeintlich

„gesunden“ Körper verknu?pft und erotisch aufgeladen ist. Auch wenn das Essayformat nicht den Raum fu?r eine umfassende historische Analyse bietet, gelingt es Herzog, Kontinuitäten in der Verbindung zwischen Ideologie, Körperbild und Sexualpolitik von der NS-Zeit bis heute aufzuzeigen. Die vehemente Ablehnung jeglicher Inklusionsbestrebungen durch die AfD und die Art und Weise, wie diese etwa inklusive Beschulung als „schädlich“ fu?r nicht behinderte Lernenden darstellt, erinnert an eine vermeintliche Bedrohung und „Verunreinigung“ des „Volkskörpers“. Was besonders bemerkenswert an Herzogs Essay ist: die Deutlichkeit, mit der sie aufzeigt, dass Behindertenfeindlichkeit und eugenisches Denken in Deutschland nie aus der gesellschaftlichen Mitte verschwunden sind – eine in der aktuellen politischen Gemengelage umso wichtigere Warnung.

Herzog, D. (2025): Der neue faschistische Körper. Wirklichkeit Books, 124 Seiten, 18,- Euro, ISBN: 978-3-94820-021-3.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 276 vom Februar 2026
Seite 20